

Rezension für EISENBLATT #15

erschienen im November 2017
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

DEMORIA "I Offered Silence" (Eigenproduktion, 2017)

DEMORIA aus Weißenfels haben schon zwei EPs veröffentlicht ("Demoria" im Jahr 2010 und die vor knapp drei Jahren an dieser Stelle vorgestellte EP "Do It Hard"), denen sie jetzt ihr in Eigenregie veröffentlichtes Langspiel-Debüt folgen lassen. Die zum Quintett erweiterte Band spielt groovigen Death Metal im Mid- bis Uptempo-Bereich, wobei keine direkten Vorbilder auszumachen sind. Immerhin ist DEMORIA nicht die erste Band der Jungs und so kreierten sie ihren ganz eigenen Sound, dessen Wurzeln teils im Old School-Bereich, aber auch im modernen Death Metal (jedoch nicht aus dem sogenannten Deathcore!) zu finden sind. Die Produktion ist druckvoll und ausgewogen und die zweite Gitarre verbessert das Sound-Bild der Weißenfelser spürbar. Sänger Dirk's Darbietung bewegt sich sehr variabel zwischen Thrash-Gesang und Death Metal-Growls, so daß einige gesprochene Parts nicht die einzige Abwechslung sind. Die Songstrukturen wirken simpel, sind aber sehr effektiv und die Band bereichert ihren Sound mit Akzenten wie gelegentlichen Thrash-Riffing, melodiosen Soli oder ein paar Akustik-Passagen. Obwohl die Jungs ihre Instrumente beherrschen, dudeln sie uns nicht die Ohren voll, sondern setzen ihre Fähigkeiten sehr songdienlich ein. Als Hörprobe könnt ihr euch auf YouTube eine Live-Version von "Let Me In" ansehen (unter youtu.be/k7DfYmJEREU) und ihr werdet feststellen, daß DEMORIA prima Stoff für alle Death/Thrasher abliefern.

(Text: HeRo)

